

Sommerfest bei der Caritas in Eilenburg

Bunte Veranstaltung mit Musik und Sport

Eilenburg. Die Filmmusik zum „Fluch der Karibik“ ist ein sehr bekanntes und beliebtes Musikstück, das vor allem bei Kindern immer wieder gut ankommt. Mit diesem Titel und vielen anderen Melodien begeisterte am Samstagvormittag eine Orchesterbesetzung des Musikvereins Eilenburg die Kinder und Jugendlichen der St. Martin Caritas Kinder- und Jugendhilfe. Das fünf- und vierzigminütige Konzert war der Auftakt zum traditionellen Sommerfest in der Rödgener Landstraße. Nicht nur die Mädchen und Jungen laschten in der Aula den gespielten Stücken, sondern ebenfalls begeistert von der Darbietung waren die Eltern und Angehörigen sowie die Betreuer der Kids.

Cindy Wittschorkäwitsch, die pädagogische Leiterin der Einrichtung, war sehr beeindruckt und erfreut, dass sie mit dem Konzert genau die richtige Wahl getroffen hatte. Während oben die Mädchen und Jungen begeistert mit wippen und gut zu hören, bauten die Helfer im Innenhof die Stationen für das bevorstehende Fest auf. Kinderschminken, Dosenwerfen, ein Schildkrötengehege, die Bastel- und Malecke, aber auch ein Volleyballspielfeld luden zum kreativ werden und bewegen ein. Sogar die Therapiepferde Atassio und Lennox waren mit von der Partie. Reittherapeutin Antje Faber weiß, was den Kindern und den Pferden guttut. „In unserer Einrichtung dürfen die Kinder jeden Tag reiten und sich mit dem Tier beschäftigen, daher haben wir uns heute mal etwas anderes einfallen lassen. Das Pferd als Leinwand. Mit Fingerfarben ist es ungefährlich für Kind aber auch Tier“, erklärt sie. Später konnte er seine Pferdestärke beim Tauziehen mit den Kindern unter Beweis stellen. An der Zuckerwattestation wurde nicht nur der Zucker auf das Stäbchen aufgesponnen, sondern sogar lustige und bunte Tierköpfe modelliert.

Anke Herold



Antje Faber weiß, was den Kindern und den Pferden guttut. Sie war mit den Therapiepferde Atassio und Lennox vor Ort

FOTO: ANKE HEROLD

IN KÜRZE

Bunitz bekommt LED-Licht

Bunitz. Die Anwohner Am Bunitz im Ortsteil Sprotta-Siedlung bekommen eine moderne LED-Strassenbeleuchtung. Der Auftrag für die 13 Mast-Laternen mit einem Gesamtumfang in Höhe von rund 20 000 Euro ging an die Uesa Elektro-Haupt GmbH in Audenhain. Da die Gemeinde das Vorhaben über Leader zu 80 Prozent gefördert bekommt, werden nur 4000 Euro gemäß der Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde umgelegt. Die Gemeinde trägt für die reine Anliegerstraße damit 1000 Euro. Die Anwohner müssen insgesamt 3000 Euro zahlen.

Bläserphilharmonie auf der Burg Düben

Bad Düben. Die Sächsische Bläserphilharmonie macht bei ihrer Schlosserreise am 16. Juli, 19.30 Uhr, zum ersten Mal auf der Burg Düben Station. Tickets gibt es in der Touristinfo Bad Düben, in den LVZ-Geschäftsstellen und unter www.ticketgalerie.de.



Der erste Abschlussjahrgang des Evangelischen Schulzentrums Bad Düben erhielt in der Stadtkirche die Zeugnisse.

FOTO: KATHRIN KABELITZ

Die Ersten verlassen das Evangelische Schulzentrum

Im August 2016 startete die neue weiterführende Schule mit zwei 5. Klassen im Gartenhaus am Kirchplatz in Bad Düben. Für 21 Schüler endet dieser Weg jetzt.

Von Kathrin Kabelitz

Bad Düben. Im Eilenburger Bürgerhaus haben die Absolventen der Tschanter-Oberschule am Freitag ihren großen Abend, auch die Zehntklässler der Oberschule Bad Düben bekommen im feierlichen Rahmen im Heide Spa ihre Zeugnisse überreicht. Erstmals gibt es solch einen festlichen Abend für die Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Schulzentrums Bad Düben. Sie waren die Ersten, die 2016/2017 in die 5. Klassen der neuen weiterführenden Schule mit Oberschule und Gymnasium eingeschult wurden und denen Pfarrer Friedemann Krumbiegel damals mitgab: „Vertraut den neuen Wegen“. Und sie sind nun die Ersten, die die Schule als Absolventen verlassen.

St. Nikolai bietet den würdigen Rahmen für die 21 jungen Damen und Herren, die von Kantorin Elisabeth Driesen musikalisch begleitet in die Kirche einziehen. Mia Hofmann (Geige) und Talea Noreen Nowotka (Klavier) spielen „A Million Dreams“ und „Hallelujah“, später sangen Lehrer ihren Schülern frei nach Reinhard Meys Lied „Über den Wolken“ noch ein selbst gedichtetes Lied. „Ihr habt ganz besonders zum Abschluss eurer Schul-



So begann es im August 2016: Feierlicher Gottesdienst für die ersten 47 Fünftklässler des Evangelischen Schulzentrums.

FOTO: WOLFGANG SENS

zeit alles gegeben, uns überrascht und eure Abschlussprüfungen mit wirklich bemerkenswerten Ergebnissen bestanden. Ihr habt das toll gemacht“, zollt Schulleiterin Doreen Modell den nun Ehemaligen ihren Respekt, gibt ihnen mit auf den Weg: „Denkt an eure Schulzeit, bleibt mit uns, eurer Heimat und euren Familien verbunden. Das sind eure Wurzeln. Handelt. Seid rührig. Glaub. Müht euch. Hoff. Und vertraut. Bleibt euch bei all den Dingen ganzen Herzen.“

Dass dieser besondere Abend ein wirklich besonderer ist, macht Geschäftsführer Gisbert Helbing deutlich. Im Dezember 2015 hatte der Trägerverein der Evangelischen

Grundschule das ambitionierte Projekt weiterführende Schule im überfüllten Saal des Feuerwehrgerätehauses erstmals präsentiert. An Abschlussstagen, so Helbing, werde selten über Eltern gesprochen: „Hier und heute muss es aber sein. Es muss unbedingt erwähnt werden, dass Sie vor sechs Jahren sehr mutig waren und Ihre Kinder angemeldet haben.“ Je mehr Abstand zu dieser Zeit entstehe, „desto größer werden mein Respekt und meine Dankbarkeit Ihnen gegenüber. Sie hatten Hoffnungen, ein gewisses Grundvertrauen in uns und die weiterführende Schule und vielleicht auch ein gewisses Gottvertrauen.“ Die Entscheidung der Eltern für das Evangelische Schulzentrum sei un-

bedingte Voraussetzung dafür gewesen, dass das Projekt erfolgreich werden konnte. Und das in einer Zeit, in der es oft noch mehr Fragen als Antworten gibt. Zweite Fremdsprache, Profilausrichtung für die Gymnasiums-Stufe, Höhe des Schulgeldes – das sind die ersten Unklarheiten, die sich auftun. Mit dem Start in der Gartenschule – die Zeit im Container-Domizil im Pfarrgarten bezeichnen viele noch jetzt als die schönste – kommen weitere hinzu. Wann wird die Schule gleichwertig mit staatlichen anerkannt, wann ist der Umzug in das sanierte Gebäude, wie viele Lehrer werden dort unterrichten? „Wir alle haben Neuland betreten, diese Fragen nach und nach abgearbeitet.“ Das sei für alle Beteiligten wahrlich anstrengend gewesen – letztlich erfolgreich, wie dieser Abend zeigt. Auch, wenn sich einige Fragen sicher immer wieder stellen.

Die Ersten sind es auch, die eine Tradition begründen. Carolin, Axel, Juliane, Amelie, Nils, Katharina, Michel, Joyce, Freya und all die anderen setzen ihre Unterschrift auf ein Blatt Papier, das dem neuen Ehrenbuch der Schule beigefügt wird. In das werden sich künftig alle Absolventen der Schule eintragen.

Kommentar Seite 29

Aktiv-Oase ist nun auch offiziell eröffnet

Petra und Dirk Heynig feiern mit Eilenburgern und vielen Gästen

Eilenburg. Wann trifft man einen reddegewandten Ironman und Radiomann, der zudem in Nordsachsen zu Hause ist, eine Leipziger Fußball-Legende, die in Torgau geboren wurde und einen Politiker, der jetzt Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes ist, gleichzeitig? Samstag war dies in Eilenburg der Fall, als Roman Knoblauch, Olaf Marschall und Hermann Winkler zur nachgeholtten Eröffnung des neuen Therapie- und Trainingszentrums Aktiv-Oase kamen.

Endlich sollte mit allen groß gefeiert werden. Im Mai 2021 hatten Petra und Dirk Heynig nach dem Umzug aus der Krahnoldstraße ihr Herzensprojekt nahe des Wasserturms eröffnet. Rund 2,5 Millionen Euro stecken im Neubau mit Physiotherapie, Rehasport sowie Fitness- und Wellnessbereichen. Über 1000 Menschen zwischen 9 bis über 90 Jahre werden von einem überwiegend fest angestellten 15-köpfigen Team betreut.

„Wir haben es hingekriegt“ erinnert Petra Heynig an die nervenaufreibenden Monate, die hinter dem Team stehen. Und in denen es viele Momente wie diesen gab: „Als hier der Spaten-



Petra Heynig führte die Gäste durch die Räume.

FOTOS: KA



Roman Knoblauch, Hermann Winkler und Olaf Marschall (v.l.)

stich erfolgte, war der Kredit wegen eines Formfehler noch nicht genehmigt.“ All das aber ist vergessen, als sie jetzt durchs Therapie- und Trainingszentrum führt, das es so in Nordsachsen nicht noch mal gibt. „Was hier entstanden ist, kann sich sehen lassen“, zollte OBM Ralf Scheler Respekt. Der neueste Clou ist die gerade fertiggestellte Chillout- und Yoga-Area, auf der Blumen und Pflanzen wachsen, die „aus den Gärten unserer Mitglieder stammen.“

Kathrin Kabelitz

Turnvater Jahn führt Wannenparade an

Großer Gaudi beim Vereinsfest und 3. Bad Dübener Badewannenrennen im Natursportbad

Von Steffen Brost

Bad Düben. Eigentlich sollten die Wannen schon im vergangenen Jahr zu Wasser gelassen werden. So zumindest der Plan des Bad Dübener Turnvereins. Der hatte sich zu seinem 30. Jubiläum neben zahlreichen anderen Festivitäten auch ein großes Vereinsfest mit 3. Bad Dübener Badewannenrennen einfallen lassen. Doch Corona machte den Plan zunichte. „Wir haben nicht lange überlegt und es in dieses Jahr verschoben“, sagte Vereinsvorstand Wencke Stein. Am Sonntagabend startete das große Vereinsfest. Spaß hatten die Besucher bei den Riesenspielen von Steffi Braunsdorf aus Löbnitz. Die hatte alte Dorfspiele wie Gänserennen, Entenangeln, Käsespiel und viele andere mitgebracht. Und eine Schar von Läufern und Walkern startete zum Läuferchen in die Heide. Am Nachmittag wurde dann das 3. Ba-



Turnvater Jahn höchstpersönlich führte die Wannenparade zum Abschluss des 3. Badewannenrennen im Natursportbad an.

FOTOS: STEFFEN BROST

dewannenrennen eingeläutet. Stadtrat Torsten Gaber, Simone Kühne von den Kühne-Autohäusern, Wencke Stein vom Turnverein sowie Badbesucher Charlotte Wenzel aus Gruna traten als Jury ans Pult und vergaben Punkte für Schönheit,

Fahrtüchtigkeit, Schnelligkeit und andere Besonderheiten der wagemutigen Konstruktionen. Auch der Bad Dübener Tobias Körner hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. „Ich habe eine richtige Badewanne umgebaut. Dazu gab es



Spiel: Stella (links) und Klara Haulbold versuchten sich beim Shuffleboard auf der Freibadwiese.

einen Mast, eine Piratenfahne und einen wasserfesten Anstrich“, blickte der Erbauer stolz auf seine „Black Düben“. Im ersten Durchgang wurde die Schönheit prämiert. Hier glänzte die Besatzung mit den Turnerinnen Fabi Runzer, Annika

Sachse und Laura Henger, die nicht nur ein Lied sangen, sondern die Jury versuchte, mit Schokolade zu bestechen. Mit viel Flower-Power kamen Betty Sehmisch, Charlotte Blaas und Jasmin Schmidt daher. Auch ein ganz besonderer Gast hatte seine Wanne zu Wasser gelassen. Wie schon vor fünf Jahren kam Turnvater Jahn, jetzt 244 Lenze alt, vorbei und paddelte mit den Sportlern mit. „Letztes Mal bin ich baden gegangen. Das habe ich diesmal besser gemacht“, war der Turnvater froh. Bei der Siegerehrung ging niemand leer aus. Die drei Preise gab es aus den Händen von Ronny Barche und Simone Kühne von den Kühne-Autohäusern. Sieger wurde die Wanne „Steffens Number One“ mit Annika Sachse, Fabi Runzer und Laura Henger vor der „MS Ulrike“ von Familie Peter Müller und Team „Flower-Power“ mit Charlotte Blaas, Betty Sehmisch und Jasmin Schmidt.